

## KEMPER Ballenautomat / Ballenexpress Betriebsanleitung Januar 95 / September 92 / Mai 73

Auch für die Lizenz-Maschinen von Fella



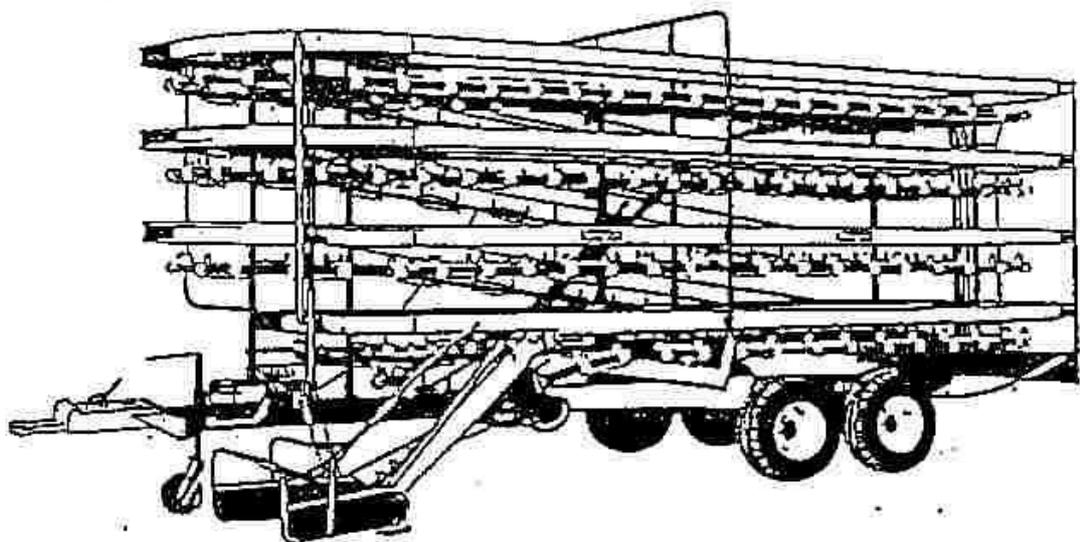
Sehr viele Teile erhältlich aus von Kemper lizenzierter Qualitäts-Nachproduktion



# Ballenautomat

## BEDIENUNGSANLEITUNG

9501



---

**Maschinenfabrik KEMPER GmbH • 48694 Stadtlohn**

Telefon: 0 25 63 / 88-0 • Telefax: 0 25 63 / 88 21 • Telex: 89726



2 Sicherheitshinweise

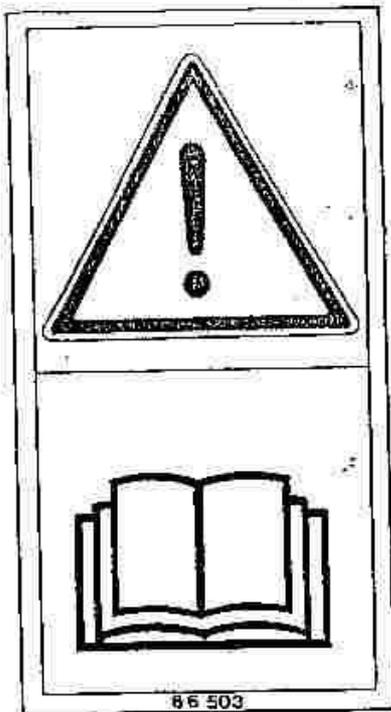


Abb. 1

Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten.

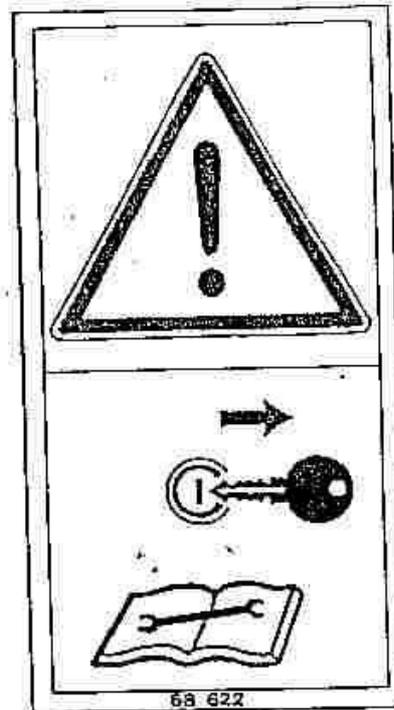


Abb. 2

Vor Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen und Schlüssel abziehen.



Abb. 3

Antriebsdrehzahl  
max. 540 Umdr./min.

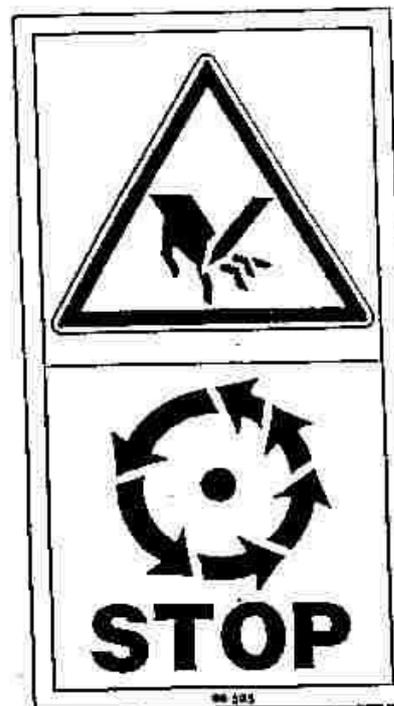


Abb. 4

Keine sich bewegenden Maschinenteile berühren. Abwarten bis sie voll zum Stillstand gekommen sind.

3 Sicherheitshinweise



Abb. 5

Bei laufendem Traktormotor nicht im Schwenkbereich der Ballenschurre aufhalten.

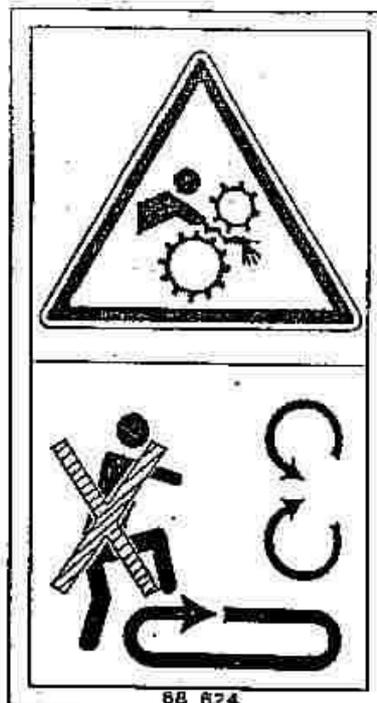


Abb. 6

Ladefläche nicht betreten, wenn Zapfwelle angeschlossen ist und Motor läuft.



Abb. 7

Radmuttern regelmäßig nachziehen.  
1. Service nach 10 Stunden.



Abb. 8

Poröse Schläuche sofort austauschen.

4 Sicherheitshinweise

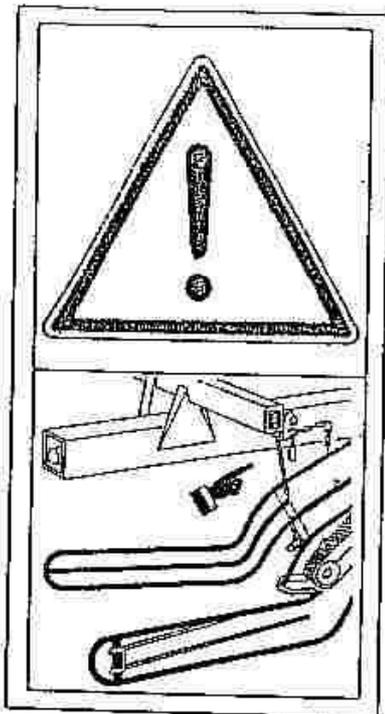


Abb. 9

Die Pick-up muß im Straßenverkehr gegen unbeabsichtigtes Absenken gesichert werden.

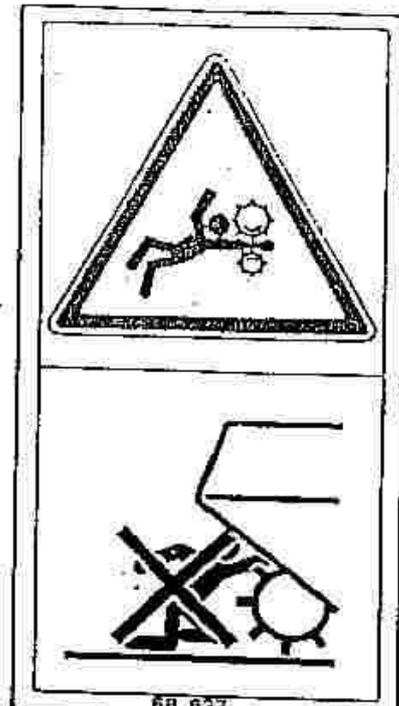


Abb. 10

Niemals in den Pick-up-Bereich greifen, solange der Traktormotor bei angeschlossener Zapfwelle läuft.

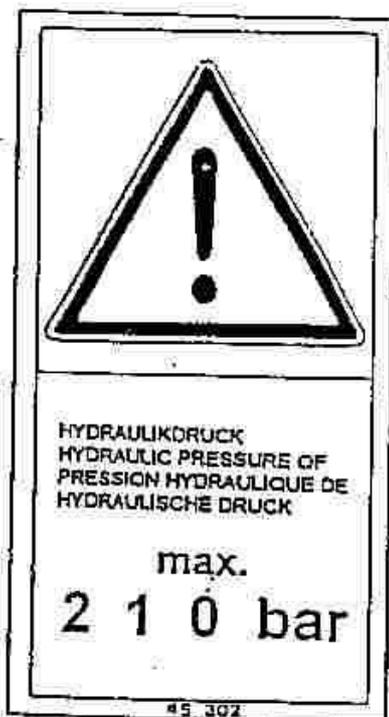


Abb. 11

HYDRAULIKDRUCK  
HYDRAULIC PRESSURE OF  
PRESSION HYDRAULIQUE DE  
HYDRAULISCHE DRUCK

max.  
210 bar

Hydr. Druck  
max. 210 bar.



Abb. 12

Unterlegkeil nach Abkoppeln oder Abstellen der Maschine benutzen.







# BALLENAUTOMAT

## Betriebsanleitung

Ausgabe: B 9209



**Maschinenfabrik KEMPER GmbH · 4424 Stadtlohn**

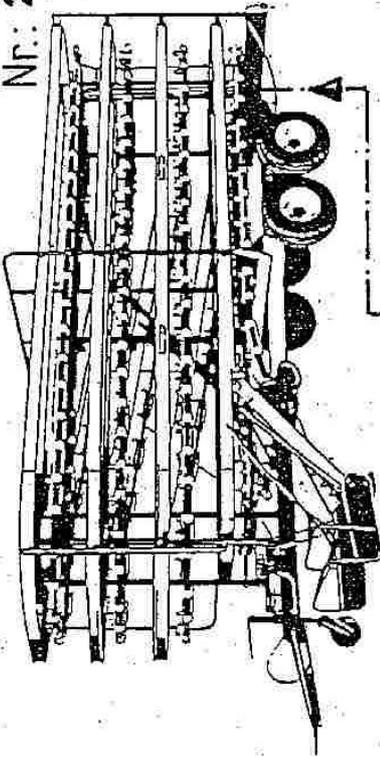
Telefon: 025 63/88-0 · Telefax: 025 63/88 21 · Telex: 89726



Technische Information



Nr.: 2597



**WARTUNG:**

Vor Ersteinsetzung und nach längerer Stillstandszeit Arbeitsweise aller Reibkupplungen in den Säulen überprüfen:  
Schrauben lösen, wodurch Reibscheiben entlastet werden, Kupplungen durchdrehen und Schrauben wieder fest anziehen. Danach alle Schrauben 1 1/2 Umdrehungen zurückdrehen.

**Entretien**

Avant mise en service ou après une longue période de non-utilisation, contrôler toutes les embrayages à friction dans les colonnes de transmissions.  
Desserrer les vis jusqu'à ce que les ressorts Belleville soient déchargés.  
Desserrer les disques de friction et serrer les vis.  
Reversez tous les boulons 1 1/2 tours.

**D**

**GB**

**Maintenance**

Before the first use or after a longer stay, check all the clutches of the vertical transport units.  
Loosen the screws while the discs are released, turn the clutch and tighten the screws again.  
Turn all screws 1 1/2 revolutions in reverse.

**NL**

**Onderhoud**

Voor de eerste in gebruikstelling en na eenlangere stilstandtijd, alle slipkoppelingen in de staande transport-assen controleren.  
Moeren losdraaien waardoor de slipschijven ontlast worden, loppelingen doordraaien en moeren weer vast aandraaien. Hierna alle moeren 1 1/2 slag terugdraaien.

67 021

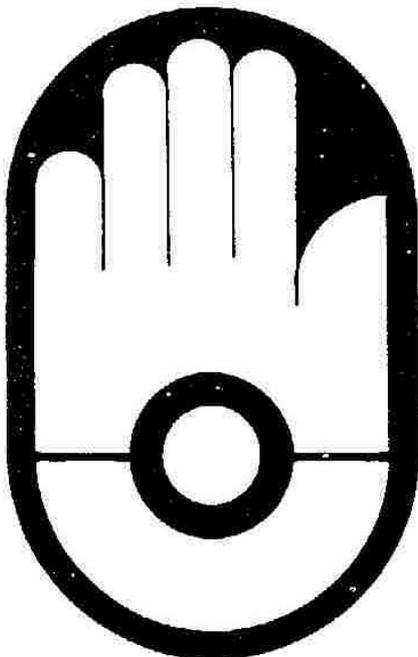
## „Made in Germany“.

Ansprüche aus den Ausführungen, insbesondere auch solche konstruktiver Art, können nicht hergeleitet werden, da wir uns Änderungen vorbehalten müssen. Bei Reparaturen oder Veränderungen an der Maschine sind die Vorschriften des Maschinenschutzgesetzes unbedingt zu beachten!

### **KEMPER-Telefon-Durchwahl-Anschlüsse**

Verkaufsleitung – Inland	0 25 63 / 88 33
Verkauf – Maschinen	0 25 63 / 88 34
Versanddisposition – Maschinen	0 25 63 / 88 35
Verkauf – Ersatzteile	0 25 63 / 88 36 und 88 37
Kundendienst	0 25 63 / 88 32

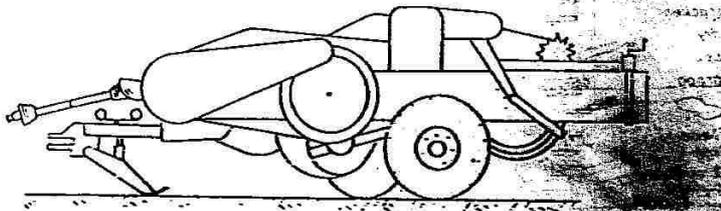
# Unfall- verhütungs- vorschriften



1. Alle Maschinenbedienungselemente müssen direkt neben dem Schleppersitz am Kotflügel angebracht werden.
2. Bei allen Arbeiten am Ballenautomaten ist der Zapfwellschalthebel auf "AUS" und der Schleppermotor abzustellen.
3. Bei Arbeiten unter der Maschine muß diese sicher abgestützt werden.
4. Das Unterherkriechen ist bei laufender Zapfwelle verboten.
5. Bei laufender Maschine dürfen keine Schutzvorrichtungen geöffnet werden.
6. Greifen Sie niemals in die laufende Maschine.
7. Prüfen Sie in regelmäßigen Abständen den Luftdruck der Fahrzeugreifen.
8. Die Radmuttern regelmäßig nachziehen.  
(1.Prüfung nach 10 Arbeitsstunden)
9. Der Gelenkwellschutz ist stets in Ordnung zu halten und das Schutzrohr gegen Umlaufen zu sichern.
10. Die Anzahl der Rippen am Schutztrichter der Gelenkwellen darf nicht verändert werden.
11. Es müssen die Beleuchtungsvorschriften der StVZO eingehalten werden.
12. Die auf dem Fabrikschild eingeschlagenen zulässigen Gewichte dürfen nicht überschritten werden.
13. Vor dem Trennen von Hydraulikleitungen ist die Anlage drucklos zu machen. Bei Verletzungen durch unter Druck austretendes Hydraulikoel ist sofort ein Arzt aufzusuchen.
14. Das hydraulische System arbeitet unter hohem Druck. Alle Schläuche, die Porösität, Brüchigkeit oder Beschädigungen aufweisen, müssen sofort ausgetauscht werden, ansonsten sind alle Schläuche und Leitungen nach spätestens 6 Jahren auszutauschen.
15. Der maximal zulässige Oeldruck beträgt 180 bar.
16. Vor Beginn einer Fahrt auf öffentlichen Straßen müssen
  - Zugfahrzeug und Anhänger durch das als Schlaufe ausgebildete Sicherungsseil verbunden,
  - der Handbremshebel in die auf dem Zugfahrzeug befindliche Einrichtung umgesteckt,
  - die Aufsammeleinrichtung in Fahrtstellung gebracht und gesichert,
  - die Abladeschurre abgenommen,
  - die rot-weiß gestreifte Plane an der Fahrzeugrückseite angebracht sowie die Stützvorrichtung angehoben und gesichert sein.
17. Der Fahrzeughalter ist für den vorschriftsmäßigen Zustand des Fahrzeuges verantwortlich
18. Die an dem Ballenautomaten angebrachten Warn- und Hinweisschilder geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb. Die Beachtung dient Ihrer Sicherheit.
19. Beachten Sie neben den Hinweisen in dieser Betriebsanleitung die allgemein gültigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften.
20. Nur Original Kemper Ersatzteile verwenden.

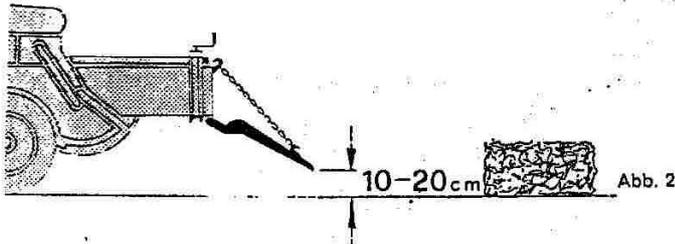


## KEMPER-Betriebsanleitung für Ballenautomat



### 1. Einsatzvorbereitung bei der Ballenbergung:

1.1 Die Funktion des Ballenautomaten hängt von dem einwandfreien Pressen und Binden der Presse ab, sowie von der ordentlichen Ablage der Ballen und ferner von der entsprechenden Witterung. Nachstehend sind diese Punkte beschrieben.

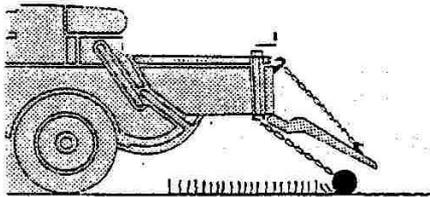


1.2 Wie in der Abb. 2 dargestellt, sollte die Ablagerutsche an der Hochdruckpresse nach unten geneigt werden.



1.3 Zu A: Große Ladeleistung bei geringer Fahrgeschwindigkeit. Zu B: Fahren bis zu 15 km/h möglich. Das Ansteuern der Ballen erfordert etwas mehr Geschicklichkeit.

Abb. 3



1.4 Lange Stoppeln werden mit einer Schleppe flachgedrückt, siehe Abb. 4. Die Ballen liegen dann stabil.

Abb. 4

1.5 Der Ballenautomat ist so konstruiert, daß Hochdruckpreßballen geladen werden können, die im Querschnitt minimal 33 x 43 cm und maximal 43 x 53 cm sind. Die Mindestlänge muß wenigstens 80 cm betragen. Die Maximallänge ist von der Ballendicke abhängig.

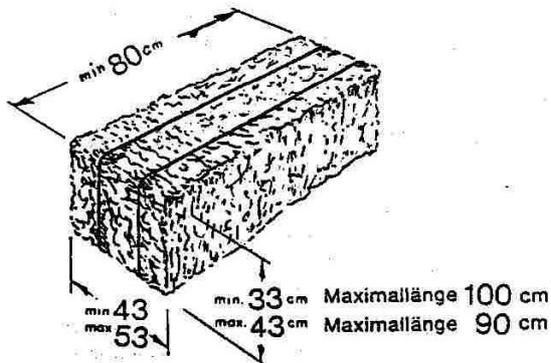
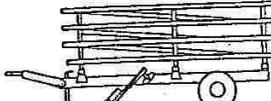
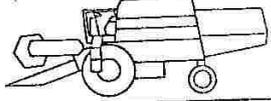
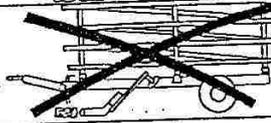
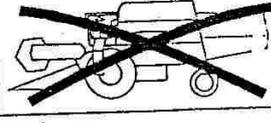


Abb. 5

1.6 Es können nur Hochdruckpreßballen aus trockenem Heu und Stroh unter normalen Erntebedingungen geladen werden.

1.7

<p><b>Achtung!</b> Nur trockene und lauthere Ballen gewährleisten eine störungsfreie Beladung!</p> <p><b>Attention please!</b> Only dry and dew-free bales guarantee a trouble-free loading!</p> <p><b>Attention!</b> Seulement des ballots complètement secs et sans rosée donnent une garantie pour le chargement sans blocage!</p> <p><b>Attentie!</b> Tšes' acce er' dauwrije bales garanderen een probleemloos lading!</p>	 <p>trucken dry sec droog</p>		
	 <p>Tau Nebel dew fog rosée brouillard dauw mist</p>		

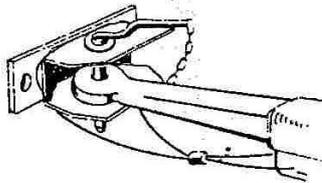


Abb. 7

**2. Die Anhängung des Fahrzeuges:**

2.1 Das Fahrzeug soll waagrecht angehängt werden.

2.2 Der umsteckbare Handbremshebel ist an den Schlepper anzupassen.

2.3 Abb. 7 zeigt die richtige Anbringung der Fangschlaufe.

2.4 Die Länge der Gelenkwelle und der Schutzrohre ist dem zur Verfügung stehenden Schlepper durch einen Fachmann anzupassen.

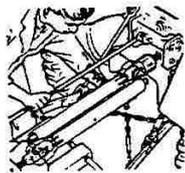


Abb. 8

**3. Die Einstellung des Aufnahme-gerätes:**

Bei ungünstigen Bodenverhältnissen wie: lockerer Boden, lange Stoppeln oder liegendegebliebenem Erntegut soll zur Vermeidung von Verstopfungen das Aufnahmeggerät ca. 5 cm Bodenfreiheit haben.

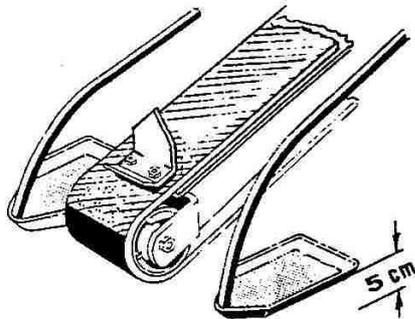


Abb. 9

**4. Die Einstellung der Ballenlücke:**

Die erforderliche Ballenlücke ist abhängig von der Ballendicke und Ballengewicht.

Regel: 33 cm dick = Lücke ab 5 cm  
36 cm dick = Lücke ab 5-10 cm  
43 cm dick = Lücke ab 10-15 cm

Die Ballenlücke ist einstellbar über den Taster nach Abb. 11.

Die Verstellung der Lasche um 1 cm bedeutet ca. 1 cm größere oder kleinere Ballenlücke.

C = Ballenlücke klein

D = Mittelstellung im Langloch (für 36 cm dick)

E = Ballenlücke groß

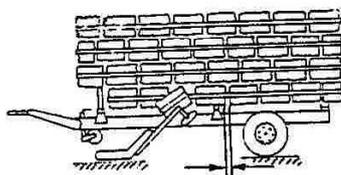


Abb. 10

Bei Ballen über 25 kg größte Ballenlücke am Taster einstellen. Sonst Fahrzeugüberlastung!

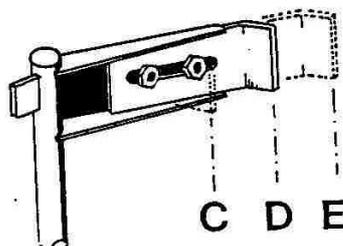


Abb. 11

**5. Einstellung der Getriebe-schaltung:**

Sollte die vorgesehene Ballenlücke durch die Einstellung des Tasters (Abb. 11) nicht zu erreichen sein, so ist die Einstellung der Getriebe-schaltung bei abgelassenem Aufnahmeggerät zu überprüfen.

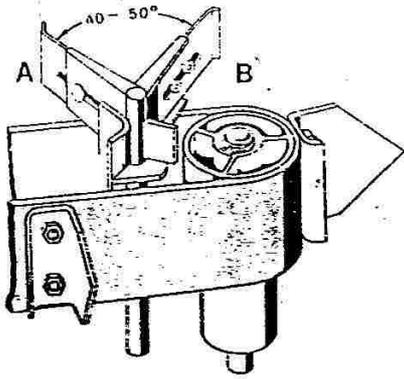


Abb. 12

A = Nullstellung (Endlösförderer steht)  
 B = nach 40° – 50° muß Getriebe  
 schalten. Einstellung erfolgt an  
 der Gewindestange Abb. 13

Wird die Ballenlücke trotz richtiger  
 Einstellung nicht erreicht, so rutschen  
 die Sicherheitskupplungen in den hinteren  
 Antriebssäulen durch.

Das Fahrzeug ist dann überlastet.

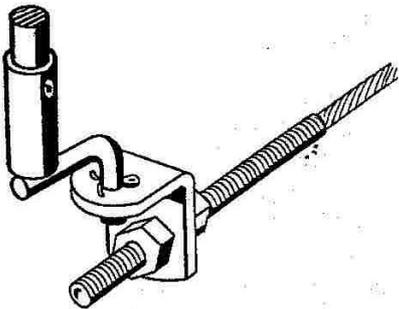


Abb. 13

### 6. Die Fahrgeschwindigkeit:

6.1 Die Fahrgeschwindigkeit ist dem  
 Anfall der Ballen anzupassen. Es soll  
 sich nur ein Ballen jeweils im Auf-  
 nahmegesetz befinden!

6.2 Anschluß nur an 540er Zapfwelle.

6.3 Allgemein ist eine Drehzahl von  
 400 U/min. zur Erzielung einer guten  
 Ladeleistung ausreichend.

6.4 Beachten Sie bitte den vorn am  
 ersten Querträger befindlichen Füll-  
 ständanzeiger.

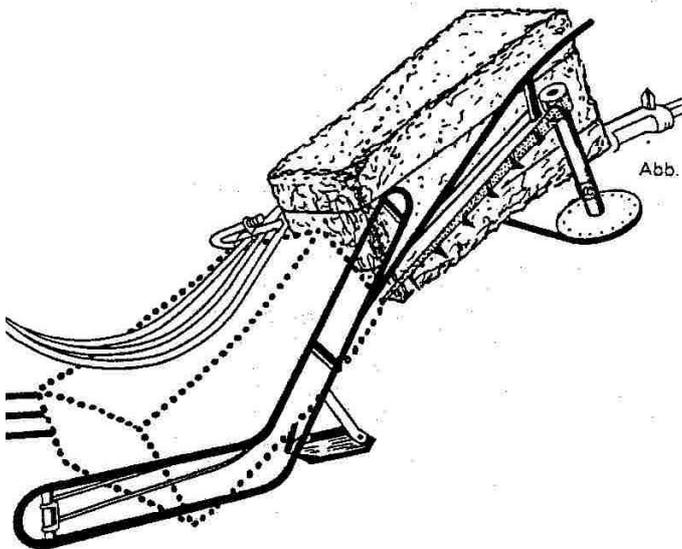


Abb. 14

### 7. Das Entladen des Fahrzeuges:

7.1 Das Fahrzeug nicht über Nacht be-  
 füllt stehen lassen.

7.2 Die Abladegeschwindigkeit kann  
 vom Wagenende und durch die  
 Schleppergaseinstellung geregelt wer-  
 den.

### 8. Der Unfallschutz:

8.1 Bei allen Fahrten, besonders aber  
 im öffentlichen Straßenverkehr, ist die  
 Straßenfahrtsicherung Abb. 16 einzu-  
 haken.

Bei Nichtbeachtung übernehmen wir  
 keine Garantie.

8.2 Bei allen Arbeiten am „Expreß“  
 Zapfwellenschalthebel auf „Aus“ und  
 Schleppermotor abstellen.

8.3 Nur mit Schutzvorrichtungen fah-  
 ren!

8.4 Bei allen Reparaturen oder Ver-  
 änderungen an der Maschine sind die  
**Vorschriften des Maschinenschutzge-  
 setzes unbedingt zu beachten!**

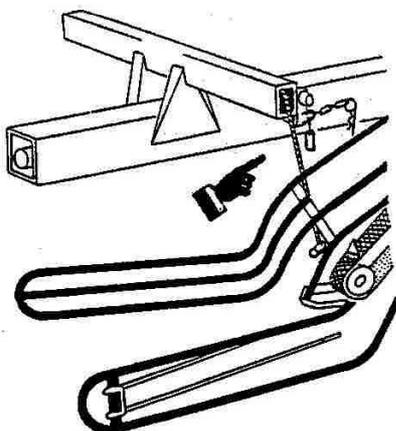


Abb. 16

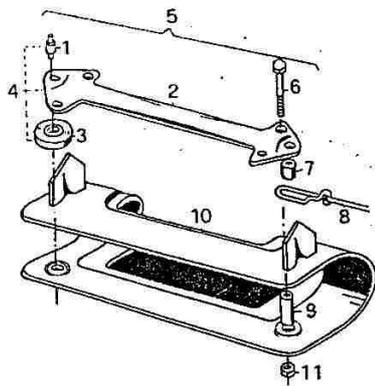


Abb. 17

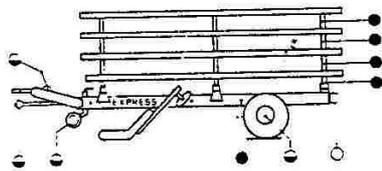


Abb. 18

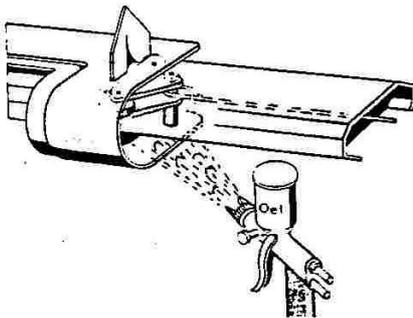


Abb. 19

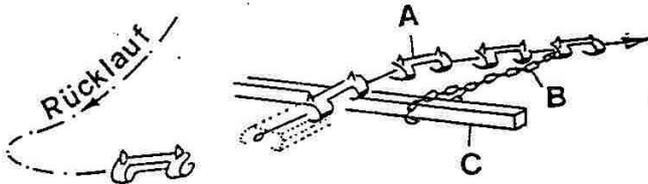


Abb. 20

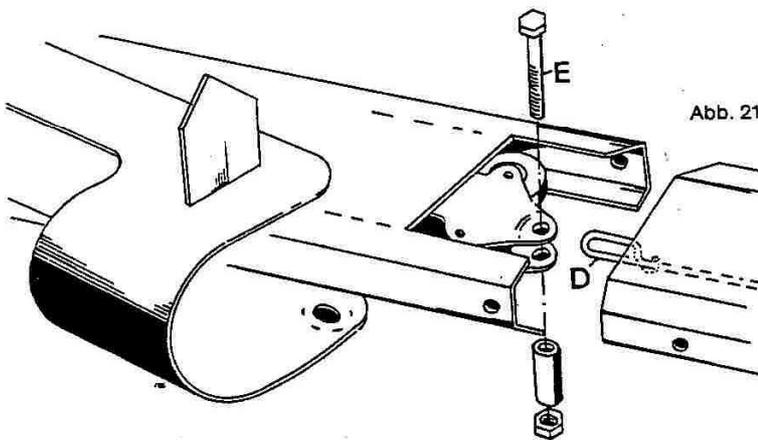


Abb. 21

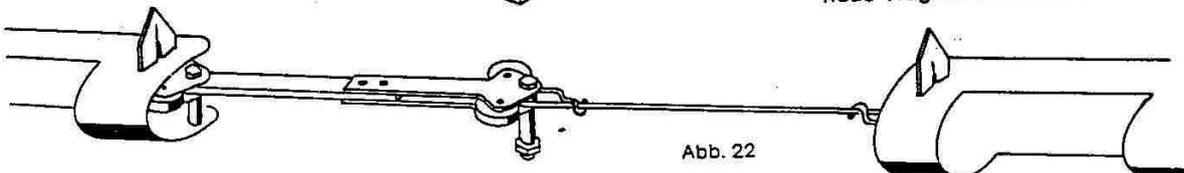


Abb. 22

**9. Wartung und Pflege:**

9.1 Nach den ersten 5 Arbeitsstunden müssen alle Schrauben überprüft und notfalls nachgezogen werden.

9.2 Bei Getriebeölwechsel 0,6 Liter SAE 90 verwenden. Alle 50.000 Ballen

9.3 Schmierplan Abb. 18

- Alle 10 Arbeitsstunden: Antriebslager im Hauptträger, Antriebssäulen
- Alle 50 Arbeitsstunden: Achse, Stützwinde, Seilzugbremse, Gelenkwelle
- Regelmäßig ölen: Förderkette, Bolzen, Ketten und sich bewegende Teile.



Lagerung der Kunststoffrollen alle 10.000 Ballen ölen! (Motoröl SAE 10)

**Vorschlag:**

Förderkette bei laufender Maschine mit Spritzpistole einnebeln. Abb. 19.

**9.4. Nachspannen des Endlosförderers**

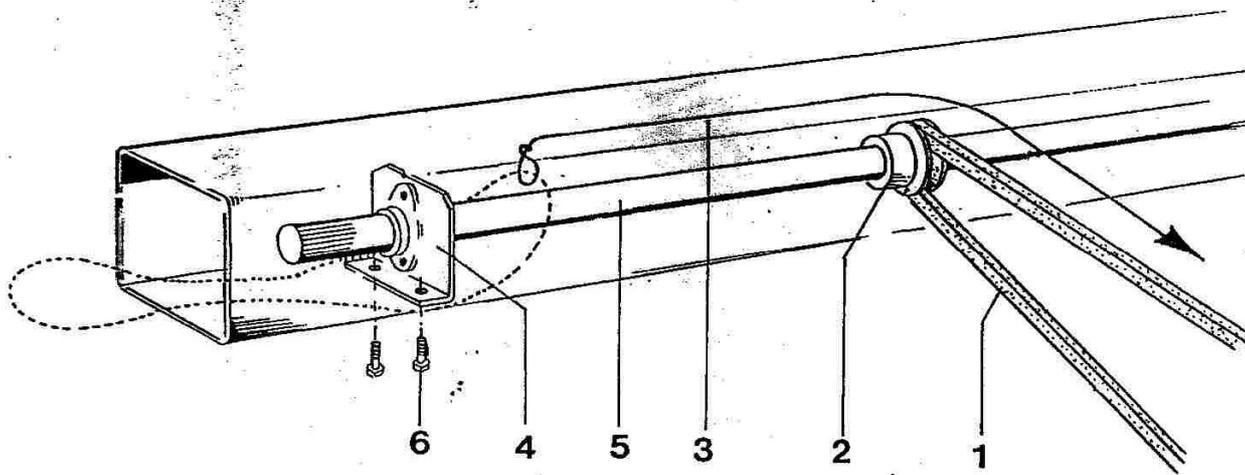
Nach längerem Einsatz kann eine Kürzung der Kette notwendig werden. Die überschüssige Länge staut sich im Rücklauf. Es muß dann eine Kettenteilung entnommen werden.

**Einkürzen:** Die Trennstelle in der Nähe des Aufnahmegerätes und die Halterungen müssen gelöst werden. Kette trennen. Die Förderkette A wird mit einer Kette B am Querträger C befestigt. Im gespannten Zustand muß das Auge D der Zugstange noch soviel aus der Schiene herausstehen, daß man noch eine Schraube E durchstecken kann. Bei Leerlaufdrehzahl des Schleppers wird mittels Taster der Förderer betätigt. Die Förderkette wird bei durchrutschenden Kupplungen gespannt und die überschüssige Länge wird an der Trennstelle frei.

Das Schließen der Förderkette erfolgt notfalls bei durchrutschenden Kupplungen.

Stellt man fest, daß eine ganze Teilung (Zugstange + Wagen) nicht entnommen werden kann, so besteht die Möglichkeit, eine spezielle Wagenhälfte (Nr. 30762) einzusetzen.

Die neue Wagenhälfte wird im Punkt D angeschlossen. Danach löst man die Kette B und läßt die Förderkette um die neue Wagenhälfte vorlaufen.



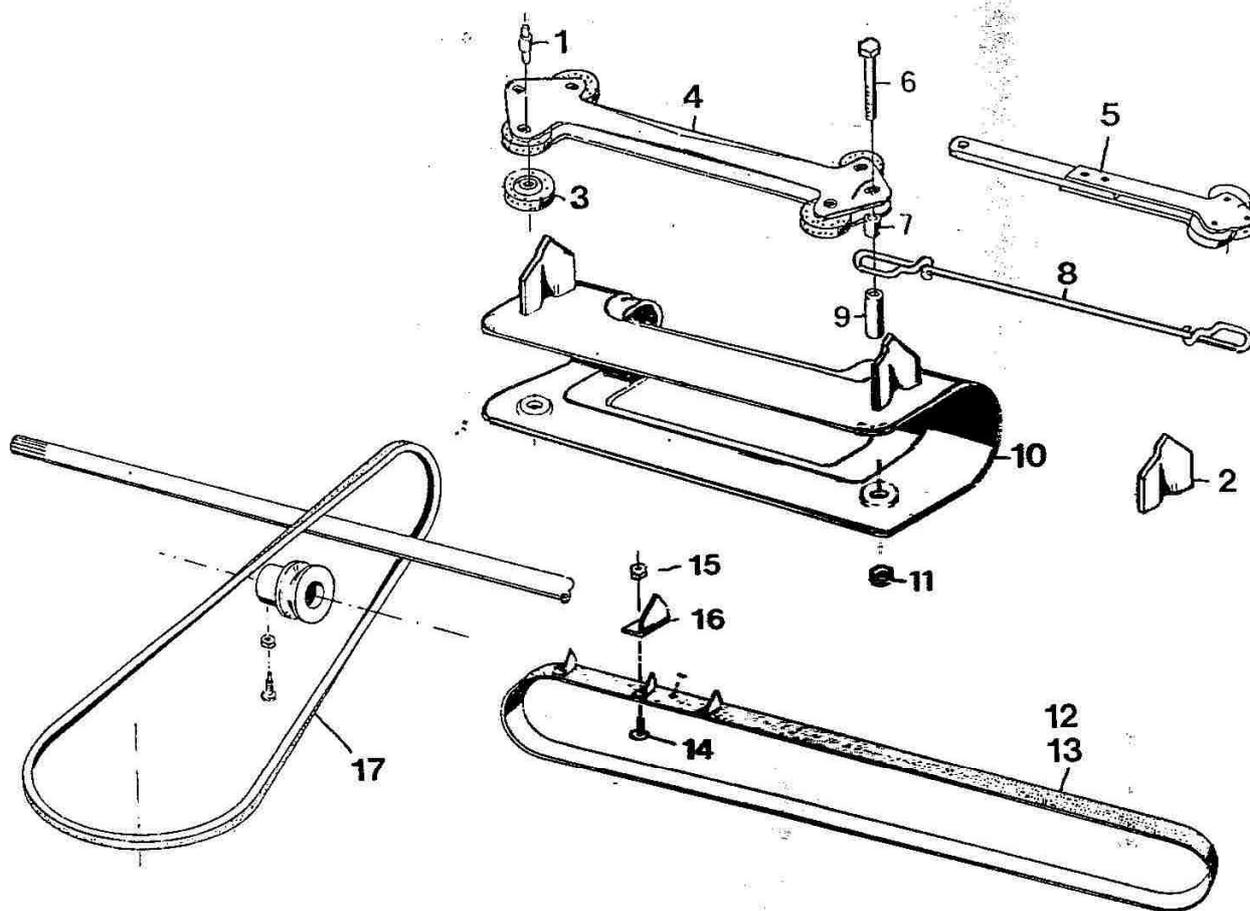
### 10. Montage eines neuen Keilriemens

1. Der defekte Keilriemen wird entfernt
2. Das Aufnahmegerät abziehen
3. Einen Draht (3) durch die Öffnung im Bereich der Keilriemensscheibe (2) nach vorn durchziehen
4. Neuen Keilriemen mit Draht verknoten
5. Keilriemen oberhalb des Lagers (4) durchziehen
6. Die Schrauben (6) lösen, das Lager (4) und die Welle (5) anheben und den Keilriemen unterhalb des Lagers durchziehen. Schrauben wieder anziehen.
7. Jetzt Keilriemen ganz durchziehen
8. Damit der Keilriemen auf die große Antriebsscheibe montiert werden kann, muß vorher noch die Halterung der Rückfahrbahn gelöst werden.

**Original**



**Ersatzteile**



**Aufstellung der wichtigsten Verschleißteile**

Bild Nr.	Ersatzteil-Nr.	Benennung	Stückzahl per Gr.
1	30771	Lagerbolzen	676
2	10699	Zinken	338
3	30770	Rolle	338
4	12290	Wagen kpl.	169
5	30762	1/2 Wagen kpl.	1
6	05592	6-kt-Schr.10x65	338
7	12528	Distanzrohr	338
8	12197	Zugstange	169
9	12529	Distanzrohr	338
10	10866	Mitnehmer	169
11	04615	6-kt-Mutter M10D985	338
12	12899	Profilirriemen o.Zinken	1
13	12897	Riemen m.Zinken	1
14	12909	Tellerschraube 6x17	50
15	09239	6-kt-Mutter M6 D985	50
16	12625	Zinken	25
17	11280	Keilriemen	1



## Produktions- und Verkaufsprogramm

MÄHVORSÄTZE FÜR SELBSTFAHRENDE FELDHÄCKSLER

UNIVERSAL-ANBAU-EXAKTFELDHÄCKSLER

SPEZIAL-MAISFELDHÄCKSLER

LADE-/SILIERWAGEN

BALLENLADEWAGEN

STALLDUNGSTREUER

Typ und Fahrgestellnummer angeben!

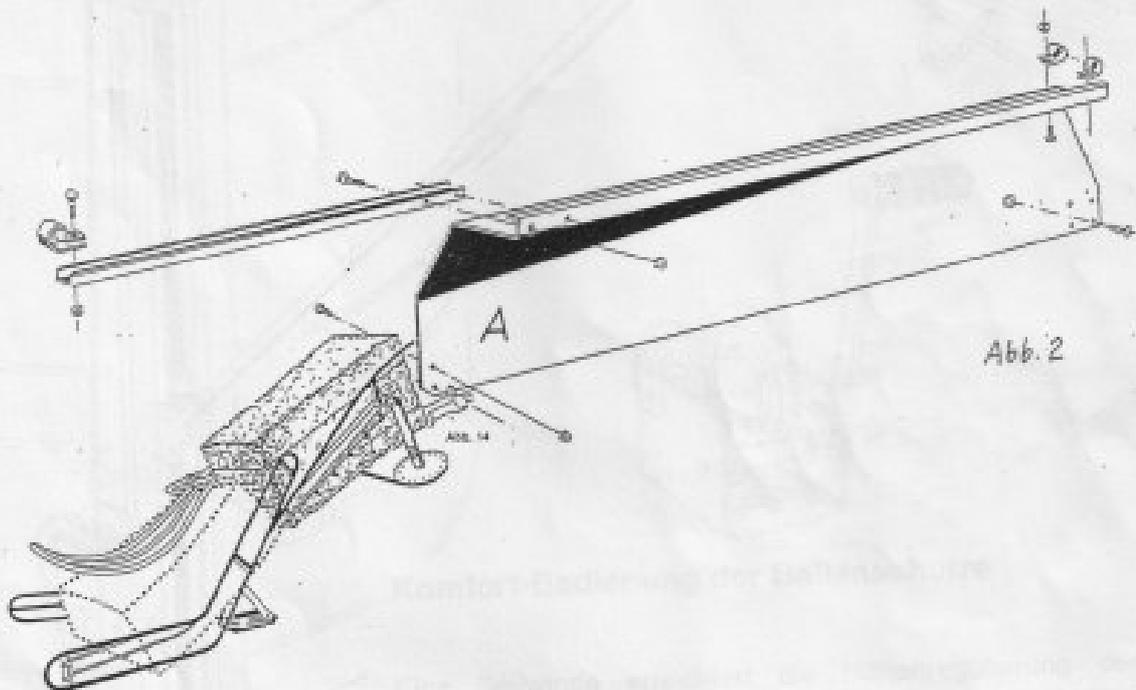
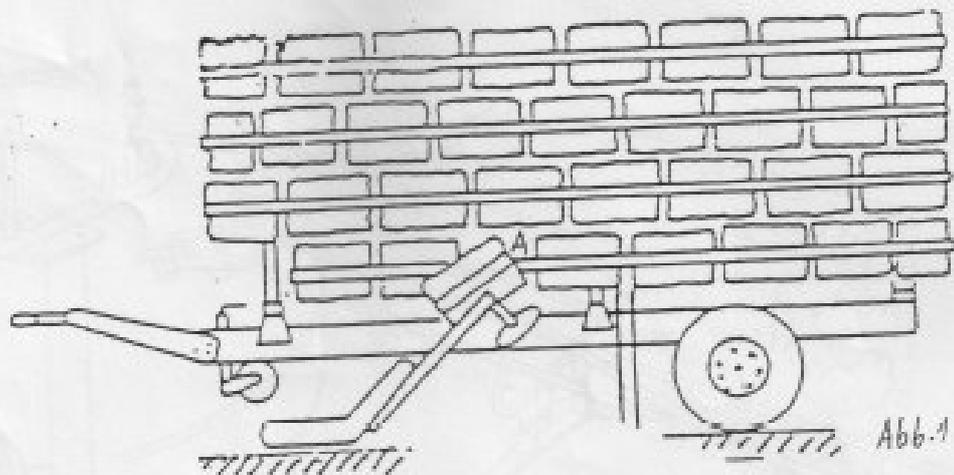


Ersatzteilbestellungen können bei Ihrem Händler, bei unserer Werksvertretung oder aber direkt beim Kemper Ersatzteildienst erfolgen.

**Direktdurchwahl 0 25 63 / 88 36 oder 88 37**

Mit freundlichen Grüßen Ihre

**Maschinenfabrik KEMPER GmbH · 4424 Stadtlohn**



**Störung:**

Balleneinlauf im Bereich A hinter dem Aufnahmeggerät nicht immer optimal

**Ursache:**

Bei großen Schleppern schwenkt das Aufnahmeggerät weiter seitlich aus und die Ballen laufen schief und verkantet auf die Förderbahn.

**Abhilfe:**

Ein Führungsblech (Abb.2) gibt den Ballen den richtigen "Dreh" und sorgt für einen optimalen Einlauf.  
Ein nachträglicher Anbau ist möglich.



### Grundregel:

Vor Arbeitsbeginn sich mit allen Einrichtungen und Betätigungselementen sowie mit deren Funktionen vertraut machen. Während des Arbeitseinsatzes ist es dazu zu spät!

## Wartung der Reibkupplungen in den Standsäulen

Vor dem Ersteinsatz und nach längerer Stillstandzeit muß die Arbeitsweise aller Reibkupplungen, Abb.10, in den Standsäulen überprüft werden:

1. Die Förderkette A (Abb.11) wird mit einer Kette B am Querträger C befestigt.

Schrauben D lösen, wodurch die Reibscheiben E entlastet werden, Reibkupplungen durchdrehen, indem Sie den Endlosförderer A laufen lassen. Hiernach alle Schrauben D wieder fest anziehen und danach

### 1 1/2 Umdrehungen zurückdrehen.

**Wichtig:** Schrauben gleichmäßig lösen und anziehen

**Anziedrehmoment = 40 Nm**

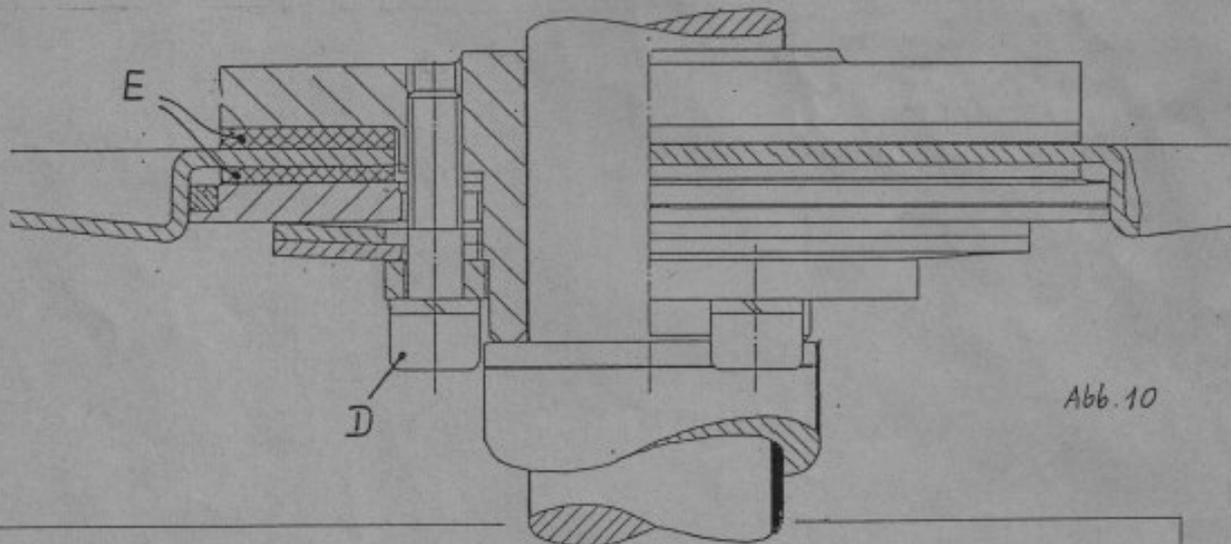


Abb.10

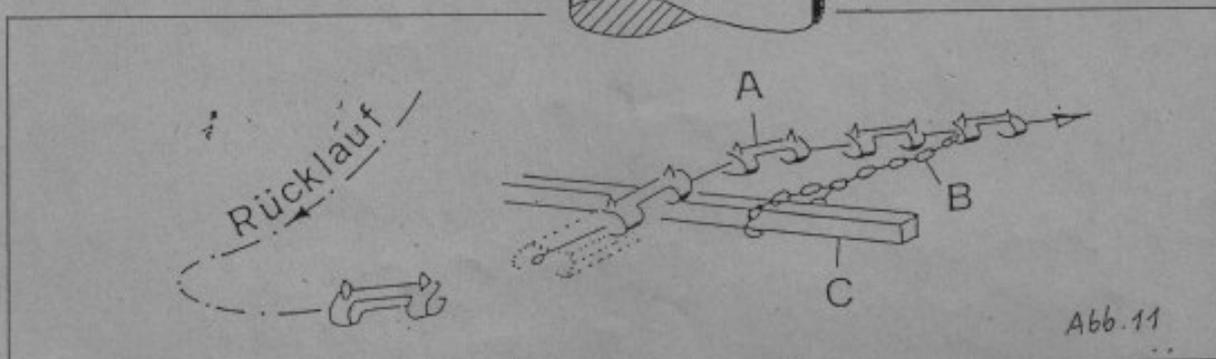
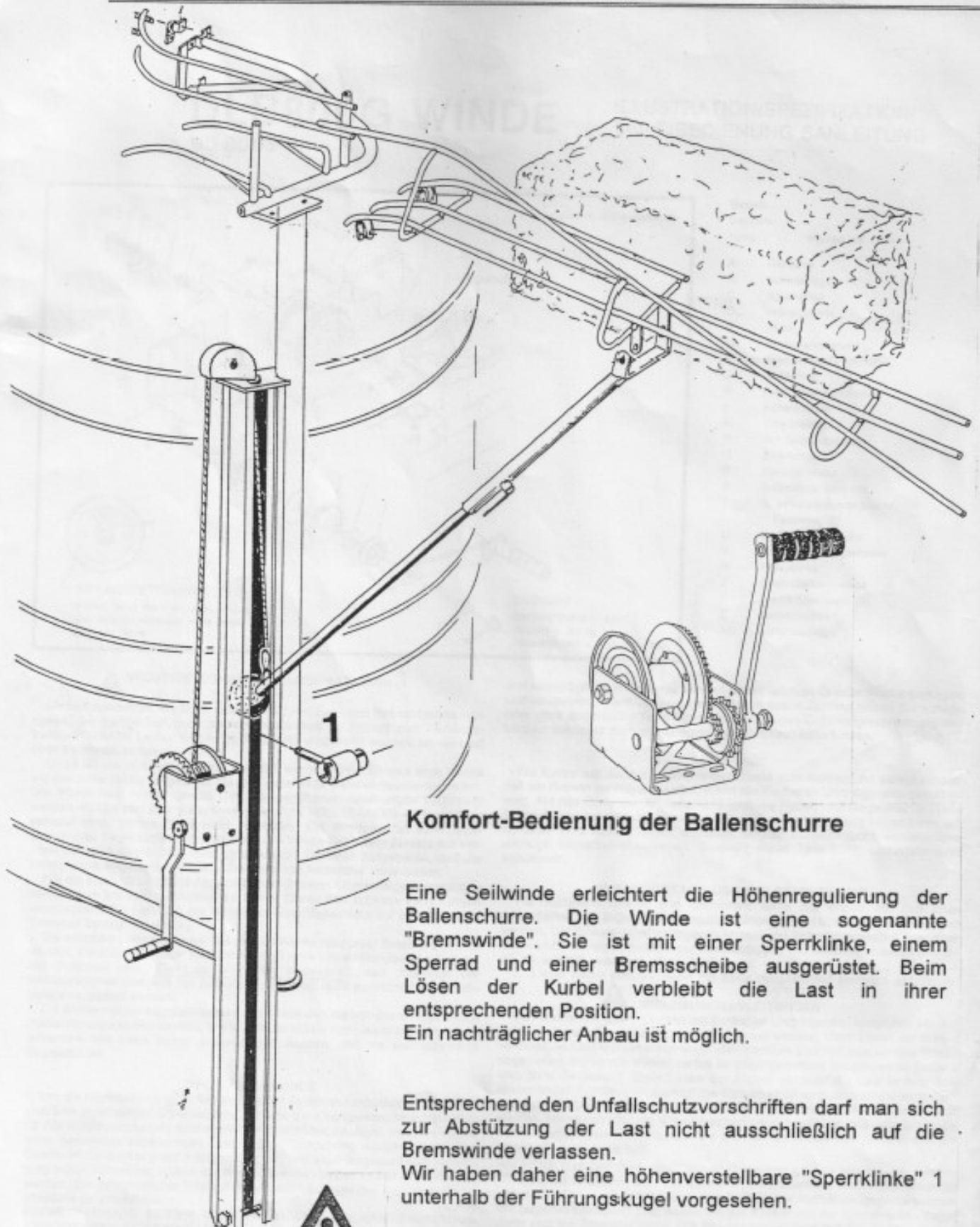


Abb.11



### Komfort-Bedienung der Ballenschurre

Eine Seilwinde erleichtert die Höhenregulierung der Ballenschurre. Die Winde ist eine sogenannte "Bremswinde". Sie ist mit einer Sperrklinke, einem Sperrrad und einer Bremsscheibe ausgerüstet. Beim Lösen der Kurbel verbleibt die Last in ihrer entsprechenden Position.  
Ein nachträglicher Anbau ist möglich.

Entsprechend den Unfallschutzvorschriften darf man sich zur Abstützung der Last nicht ausschließlich auf die Bremswinde verlassen.

Wir haben daher eine höhenverstellbare "Sperrklinke" 1 unterhalb der Führungskugel vorgesehen.

Nach der richtigen Höheneinstellung muß die Sperrklinke 1 unter der Führungskugel eingerastet werden.!

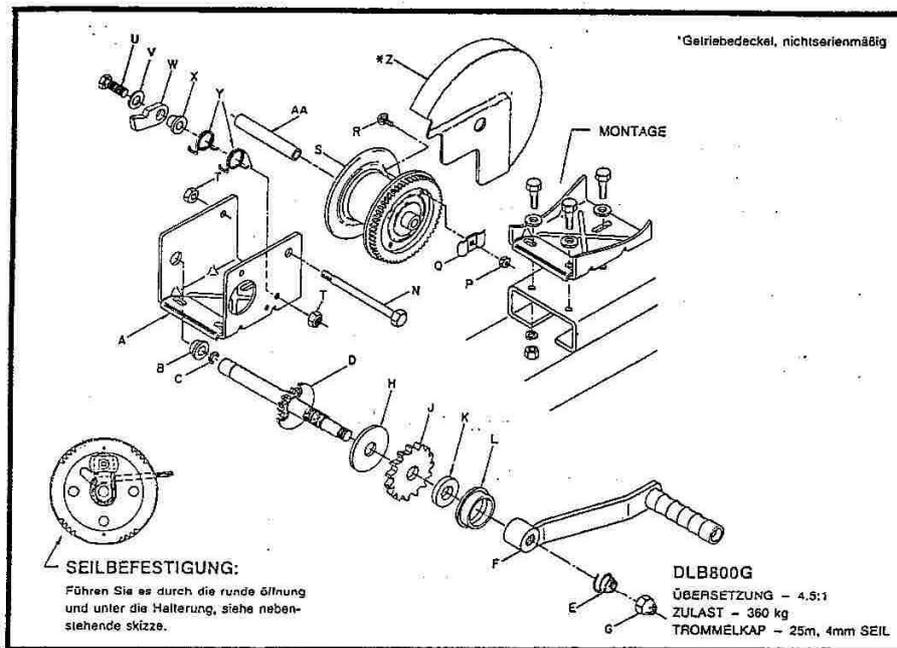




# DLB800G WINDE

90-8053

## ILLUSTRATION/SPEZIFIKATION/ TEILE/BEDIENUNG SANLEITUNG



Bestell-  
Bezeich-  
nung      Namen der Teile

A	Gehäuse
B	Schmierlager
C	Sprangring
D	Antriebswelle
E	Feder
G	Sechskantmutter
H	Bremstutter-Druckplatte
J	Sperr-Rad
K	Federunterlagscheibe
L	Achelbüchse
N	Trommelbolzen
P	1/4" Sechskantmutter
Q	Seilklemme
R	Halteschraube
S	Seitrommel-Satz 1/4"
T	3/4 selbstsichernde Mutter Federring (2)
U	Sechskantschraube
V	Distanz-Unterlegscheibe
W	Sperrklinke
X	Sperr-Distanzbuchse
Y	Brems-Sperrfeder (2)
Z	Getriebekasten
AA	Distanzscheibe

### WICHTIGE SICHERHEITSMITTEILUNGEN

Diese Bremswinde wurde für eine Vielzahl von Zug- und Hebeaufgaben konzipiert. Sie darf jedoch unter keinen Umständen als Aufzug zum Personentransport oder für Lasten in solchen Bereichen eingesetzt werden, wo die Last über Personen schweben würde.

Diese Winde muß mit Respekt behandelt werden. Beim Einsatz einer Winde werden hohe Kräfte freigesetzt, die eine potentielle Gefahrenquelle darstellen. Die Winde muß immer gemäß den hier gegebenen Anleitungen eingesetzt werden. Kinder und solche Personen, die nicht VOLLSTÄNDIG mit der Winde vertraut sind, dürfen diese nicht einsetzen. Ein Windenunfall kann unter Umständen Verletzungen verursachen. Die Winde bei jedem Einsatz auf korrekte Funktion überprüfen. Sind irgendwelche Schäden aufgetreten, darf die Winde nicht eingesetzt werden. Eine sofortige Reparatur veranlassen.

Nie die maximal zulässige Kapazität überschreiten. Übermäßige Belastungen können zum frühzeitigen Ausfall der Winde führen und schwere Verletzungen verursachen. Die Leistung der Winde bei einer Seilschicht auf einer 48mmØ Trommel beträgt ca. 360 kg.

Bei vollständig abgelaufenem Seil darf die Winde nicht unter Belastung gesetzt werden. Es müssen immer mindestens drei volle Umwicklungen von Seil auf der Trommel sein. Die Last ordentlich absichern. Nach Abschluß der Windentätigkeit darf sich zur Abstützung der Last nicht ausschließlich auf die Winde verlassen werden.

Die Winde nur per Hand ankurbein. Die Winde darf nie mit einem Motor irgendeiner Art angetrieben werden. Wenn sich die Winde nicht leicht mit einer Hand ankurbein läßt kann davon ausgegangen werden, daß sie wahrscheinlich überlastet ist.

### PFLEGE DER WINDE

Um die Höchstleistung der Winde zu allen Zeiten sicherzustellen, empfiehlt sich eine regelmäßige Untersuchung, ob eine Verhütungswartung erforderlich ist. Die Winde mindestens einmal pro Jahr überprüfen; häufiger, wenn die Winde einer besonders schmutzigen oder nassen Umgebung ausgesetzt ist. Zur Gewährleistung einer gleichmäßigen Leistung und einer längeren Lebenserwartung sollten Zahnräder, Wellen und Kurbelgewinde von Zeit zu Zeit abgeschmiert werden. Ein gelegentlicher Tropfen Öl auf dem Lauflager der Antriebswelle ist ebenfalls zu empfehlen.

**HINWEIS: UNTER KEINEN UMSTÄNDEN DEM BREMSMECHANISMUS ABSCHMIEREN ODER EIMÖLEN.**

Die Oberfläche der Winde wird durch gelegentliches Waschen mit klarem Wasser

und nachträglichem Überwischen mit einem leichten Öl oder Wachs geschützt und konserviert. Die Winde zu allen Zeiten in gutem Zustand halten. Schadhafte oder stark abgenutzte Teile führen zur unnötigen Gefahrensaustragung und können eventuell zu Verletzungen oder Sachschäden führen.

### MONTAGE

Die Kurbel auf die Antriebswelle der Winde aufschieben und darauf achten, daß ein Klicken vernehmbar wird, wenn die Kurbel im Uhrzeigersinn gekurbelt wird. Auf das Ende der Antriebswelle jetzt die Feder, und Gegenmutter (Teile E und G) wie dargestellt aufsetzen. Obwohl es den Anschein haben kann, als ob diese Teile keinen Zweck ausüben, erfüllen diese dennoch verschiedene wichtige Sicherheitsfunktionen. Deshalb diese Teile nicht verändern oder abnehmen.

### WINDEMONTAGE UND SEILBEFESTIGUNG

Für maximale Stärke und Sicherheit sollte die Winde mit den oben dargestellten 3/8" (oder M10) Schrauben, Unterleg- und Sperrscheiben aufgebaut werden. Der Einsatz einer geringeren Anzahl von Befestigungsteilen oder einer anderen Einsatzposition führt zur Beschädigung des Windengehäuses und die Winde erleidet eventuell einen Ausfall.

Seil oder Kabel entsprechend der oben dargestellten Methode anbringen.

### BEDIENUNGSANLEITUNGEN

Das Windenseil durch Drehen der Kurbel im Uhrzeigersinn aufspulen. Hierbei sollte ein lautes, scharfes Klicken vernehmbar werden. Nach Lösen der Kurbel verbleibt die Last in ihrer entsprechenden Position. Das Seil wird von der Winde abgelassen, indem die Windenkurbel im gegengesetzten Uhrzeigersinn gedreht wird (kein Geräusch). Beim Lösen der Kurbel verbleibt die Last in ihrer entsprechenden Position; für zusätzliche Sicherheit ist es jedoch empfehlenswert, die Kurbel im Uhrzeigersinn anzudrehen, bis mindestens zwei Klicks vernehmbar werden. Hierdurch wird der Bremsmechanismus zusätzlich gestrafft. Bevor die Kurbel losgelassen wird müssen Sie sich immer davon überzeugen, daß die Winde die Last auch hält.

**WICHTIG:** Das Seil muß unter genug Belastung gestellt werden, um interne Widerstände zu überwinden und die korrekte Funktion des Bremsmechanismus sicherzustellen. Andernfalls führt das Drehen der Kurbel im gegengesetzten Uhrzeigersinn lediglich zum Abdrehen der Kurbel von der Kurbelwelle - dabei dreht sich die Trommel nicht. Die Mindestbetriebslast beträgt 34 kg.

**NICHT ZUM PERSONENTRANSPORT GEEIGNET**



**KEMPER**

# BALLEN- AUTOMAT

Die neue Ballenlinie. Automatische Ballenaufnahme,  
Speicherung und kontinuierliche Einzel-Ballenabgabe.

## Betriebsanleitung

Typ: EXPRESS BE-125

Ausgabe: B 7305



Die Abbildungen und techn. Angaben dieses Prospektes sind, bedingt durch die technische Fortentwicklung, unverbindlich.

**WILHELM KEMPER KG · Maschinenfabrik · 4424 Stadtlohn**

## 1 Allgemeines:

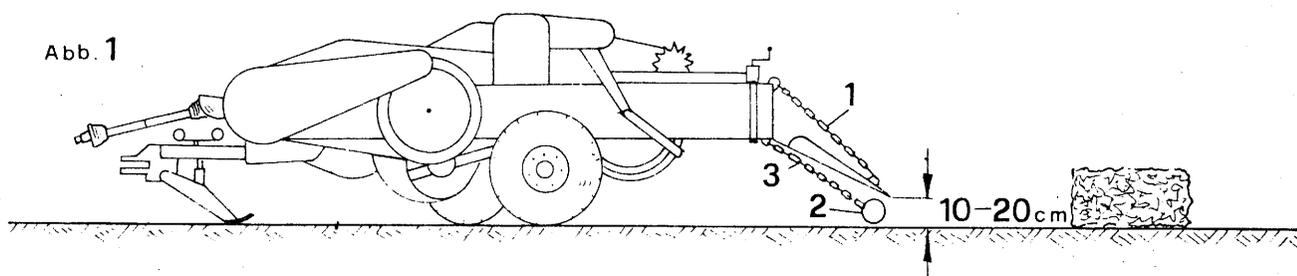
Nehmen Sie sich die Zeit, die Betriebsanleitung aufmerksam zu lesen.

Beanstandungen an der Maschine sind sofort zu melden.

## 2 Einsatzvorbereitung bei der Ballenbergung:

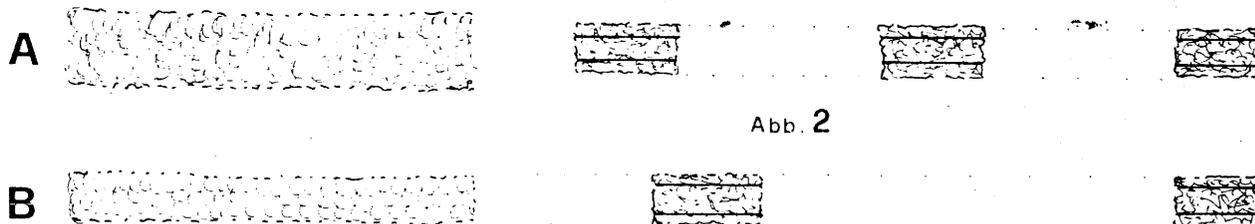
1. Die einwandfreie Funktion des KEMPER-Ballenautomaten Express BE 125 hängt von dem einwandfreien Pressen und Binden der Presse ab, sowie von der ordentlichen Ablage der Ballen und ferner von der entsprechenden Witterung.

Nachstehend sind diese Punkte beschrieben.



2. Wie in der Abb. 1 dargestellt, sollte die Ablagererutsche an der Hochdruckpresse nach unten geneigt werden. Hierbei sind eventuell die Aufhängeketten 1 zu verlängern. Die Ballen werden wie in Abb. 2 dargestellt abgelegt.

3. Damit eine große Bergeleistung erzielt werden kann, ist es vorteilhaft, wenn vor dem Pressen die Schwadbildung so gewählt wird, daß möglichst lange und gerade Schwaden zu pressen sind.

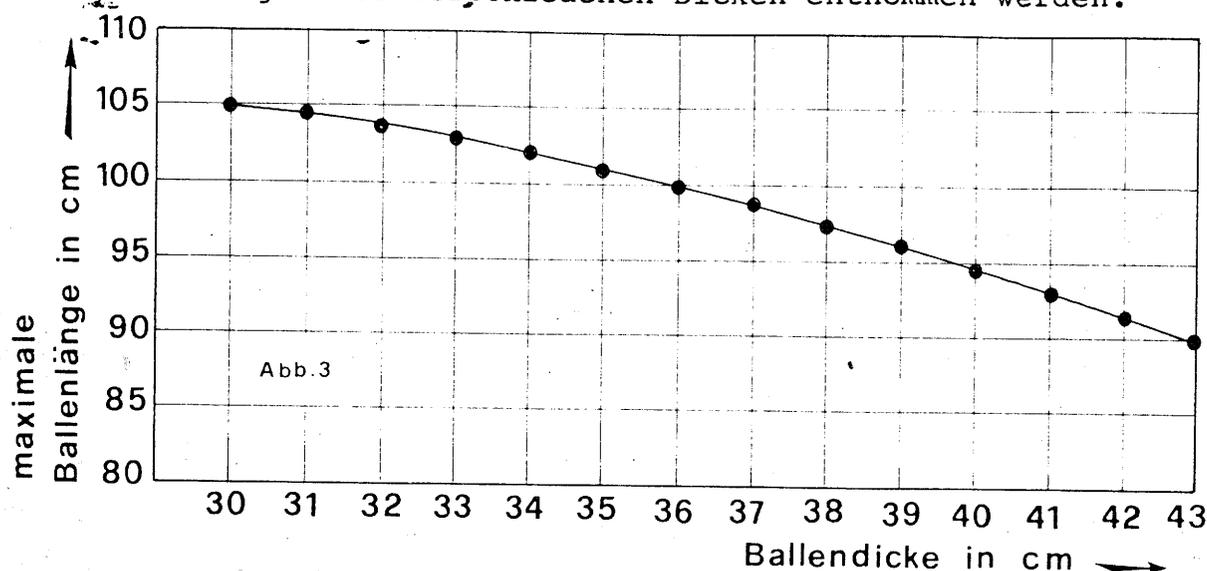


Zu A : Dicke Schwaden ergeben eine dichte Ballenfolge. Hierdurch ergibt sich eine große Ladeleistung bei geringer Fahrgeschwindigkeit.

Zu B : Liegen die Ballen weiter auseinander, so ist ein Fahren bis zu 15 km/h möglich. Das Ansteuern der Ballen erfordert hierbei etwas mehr Geschicklichkeit.

4. Für den Fall, daß das Getreide relativ hoch abgeschnitten wird und die Ballen hinter der Presse keine stabile Lage in den Stopfeln erhalten, kann gemäß der Abb. 1 eine Schleppe 2 unterhalb des Preßkanals der Hochdruckpresse mittels Ketten 3 angebracht werden. Durch die Schleppe 2 werden die Stopfeln flachgedrückt, wodurch die stabile Lage der Ballen erreicht wird.

5. Der Ballenautomat Express BE 125 ist so konstruiert, daß Hochdruckpreßballen geladen werden können, die im Querschnitt minimal 300 x 400 mm und maximal 430 x 530 mm sind. Die Mindestlänge muß wenigstens 700 mm betragen, wobei die Maximallänge von der Ballendicke abhängig ist. Dem nachstehenden Diagramm können diese Maximallängen bei verschiedenen Dicken entnommen werden.



7. Wie schon vorstehend erwähnt, können nur Hochdruckpreßballen aus trockenem Heu und Stroh unter normalen Erntebedingungen geladen werden.

### **3** Die Anhängung des Fahrzeuges:

1. Das Fahrzeug soll waagrecht angehängt werden.
2. Der umsteckbare Handbremshebel ist an den Schlepper anzupassen. Bitte auf die richtige Länge des Kabelzuges achten! (Abb. 5)

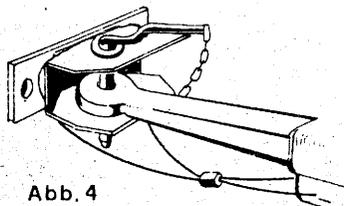


Abb. 4

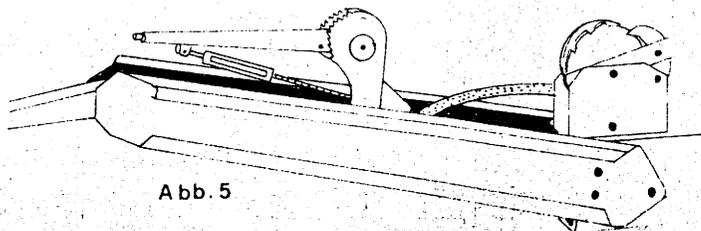


Abb. 5

3. Abb. 4 zeigt die richtige Anbringung der Fangschleife. Sie dient als Sicherung beim möglichen Reißen des Kupplungsbolzens.
4. Die Länge der Gelenkwelle und der Schutzrohre ist dem zur Verfügung stehenden Schlepper durch einen Fachmann anzupassen.

#### **4 Die Einstellung des Aufnahmegerätes:**

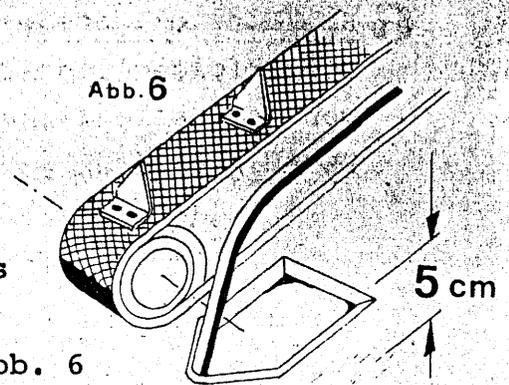
Bei ungünstigen Bodenverhältnissen

wie: lockerer Boden

lange Stoppeln

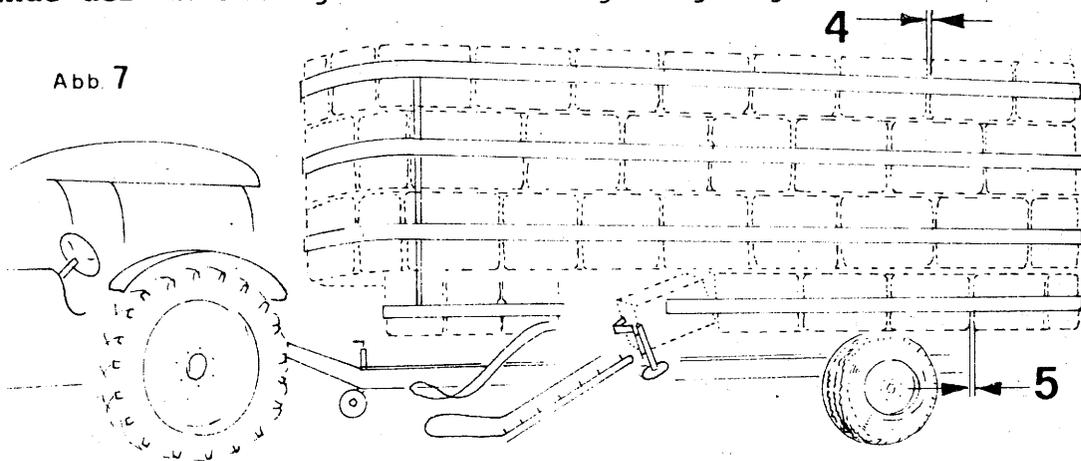
oder liegengebliebenem Erntegut

wird zur Vermeidung von Verstopfungen das Aufnahmegerät soweit angehoben, daß die Schleifkufen 5 cm Bodenfreiheit haben. Abb. 6

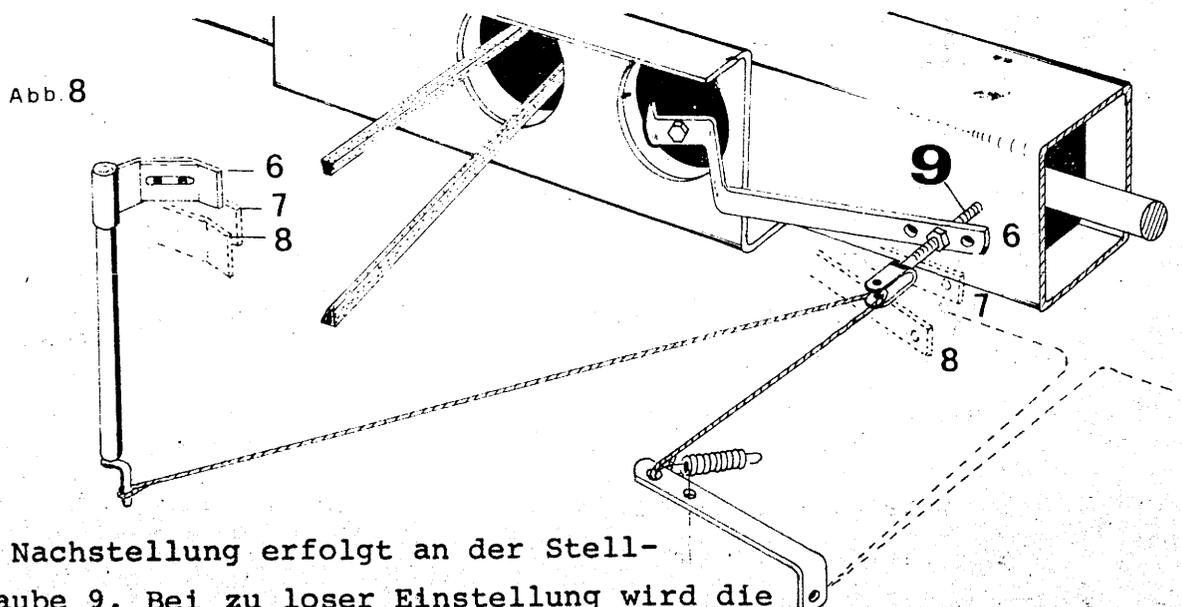


#### **5 Die Kupplungseinstellung:**

1. Die gleichmäßige Befüllung des Ballenautomaten ist abhängig von der Einstellung der Kupplung im Hauptträger. Damit Sie bei eventuellen Defekten auch sehen können, wie die Kupplung funktioniert, ist am Ende der Anleitung eine Abbildung beigelegt.



2. Wenn Sie nach Befüllung des Fahrzeuges in der oberen Ballenreihe einen wesentlich größeren Zwischenraum 4 feststellen als in der unteren Ballenreihe 5, dann ist die Kupplung Abb. 8 zu lose eingestellt.



3. Eine Nachstellung erfolgt an der Stell-  
schraube 9. Bei zu loser Einstellung wird die Mutter um 1-2 Gewindesteigungen angezogen.

## **6** Die Einstellung der Ballenlücke:

Die erforderliche Ballenlücke ist abhängig von der Ballendicke.

<u>REGEL:</u>	30 dick = Lücke ab 5	cm
	36 dick = Lücke ab 5-10	cm
	43 dick = Lücke ab 10-15	cm

Die Ballenlücke ist einstellbar über den Hebel nach Abb. 9.

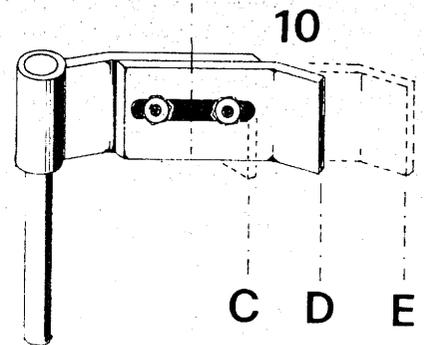
Die Verstellung der Lasche 10 um 1 cm bedeutet ca. 1 cm größere oder kleinere Ballenlücke.

C = Ballenlücke klein

D = Mittelstellung im Langloch (für 36 dick)

E = Ballenlücke groß

Abb. 9



## **7** Die Fahrgeschwindigkeit:

1. Die Fahrgeschwindigkeit ist dem Anfall der Ballen anzupassen. Es soll sich nur ein Ballen jeweils im Aufnahmegerät befinden!
2. Die Zapfwellendrehzahl darf 540 U/min nicht überschreiten.
3. Allgemein ist eine Drehzahl von 400 U/min zur Erzielung einer guten Ladeleistung ausreichend.
4. Beachten Sie bitte den vorn am ersten Querträger befindlichen Füllstandanzeiger. Wenn die Klappe senkrecht steht, ist der Express voll.

## **8** Das Entladen des Fahrzeuges:

1. Das Fahrzeug nicht über Nacht befüllt stehen lassen.
2. Die Abladeschurre ist vertikal schwenkbar bis in einer Höhe von ca. 4 m und horizontal 45 ° nach rechts drehbar.  
Die Schurre kann nach Bedarf verlängert werden, jedoch nur so lang, daß ein Ausbrechen der Ballen vermieden wird.
3. Die Abladegeschwindigkeit wird über die Schleppergaseinstellung vorgenommen. Der Entladevorgang kann vom Wagenanfang und Wagenende und mit einer Seilverlängerung sogar vom Dachboden aus reguliert werden.
4. Die Weitergabe der Ballen von der Schurre an alle gebräuchlichen Fördermittel ist möglich.

## 9 Der Unfallschutz:

1. Bei allen Fahrten, besonders aber im öffentlichen Straßenverkehr, ist die Straßenfahrtsicherung 11 Abb. 10 einzuhaken. Da das Aufnahmegerät beim Herablassen auch noch seittl. ausschwenkt, kann ein ungewolltes Herablassen zu einer Verkehrsgefährdung führen.

Bei Nichtbeachtung dieses Hinweises übernehmen wir keine Garantie bzw. Haftung.

2. Bei allen Arbeiten am Express Zapfwellschalthebel auf "Aus" und Schleppermotor abstellen.

3. Nur mit Schutzvorrichtungen fahren!

4. Bei allen Reparaturen oder Veränderungen an der Maschine sind die Vorschriften des Maschinenschutzgesetzes vom 1.12.68 unbedingt zu beachten!

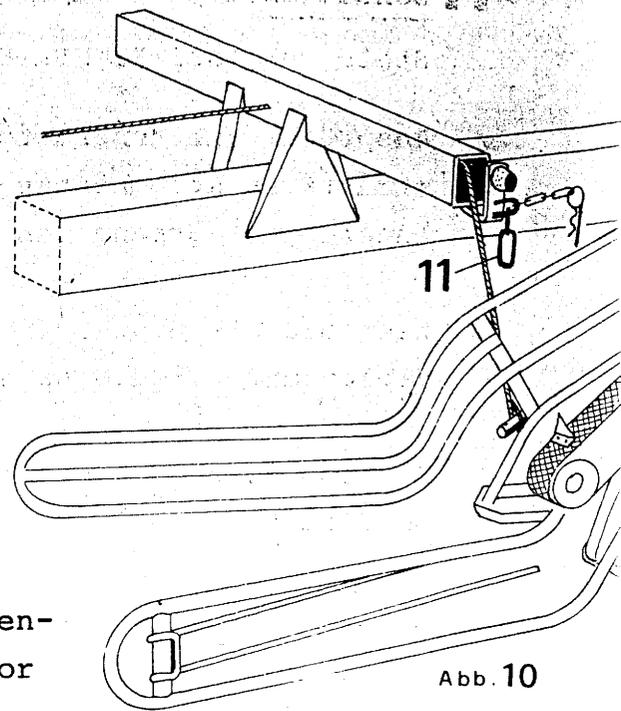


Abb. 10

## 10 Wartung und Pflege:

1. Nach den ersten 5 Arbeitsstunden müssen alle Schrauben überprüft und notfalls nachgezogen werden.

2. Der Mitnehmer Pos. 10, sowie die Zugstange 8 kann in jeder Stellung ausgewechselt werden.

3. Das Blech Pos. 2 kann nur an der nächsten Trennstelle der Förderbahn ausgewechselt werden.

4. Bei Ölwechsel 0,6 Liter SAE 90 verwenden.

5. Alle 20 Arbeitsstunden sind die Antriebslager im Hauptträger sowie die Antriebssäulen hinten abzusmieren.

6. Alle 50 Arbeitsstunden sind Achse, Stützgewinde, Seilzugbremse und Gelenkwelle abzusmieren.

7. In gewissen Zeitabständen alle Rollen, Bolzen, Ketten und sich bewegende Teile oelen.

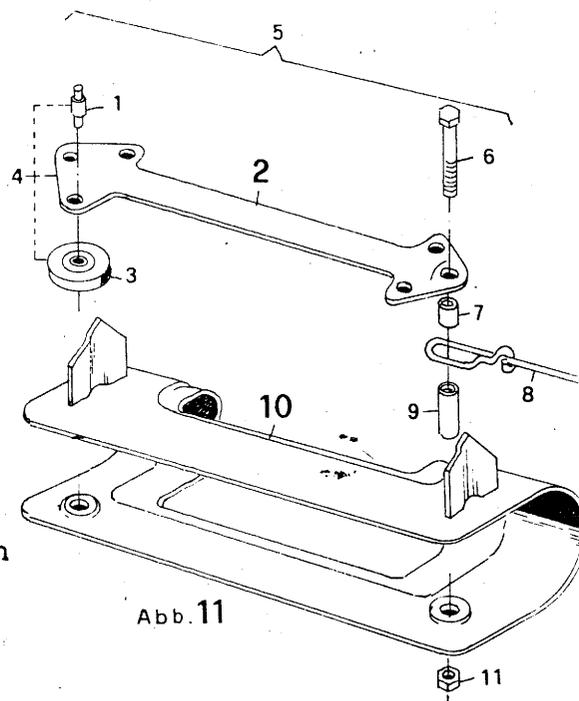


Abb. 11

**11** Sonstiges:

Stets Original-KEMPER-Ersatzteile verwenden.

Ansprüche aus den Ausführungen, insbesondere auch solche konstruktiver Art, können nicht hergeleitet werden, da wir uns Änderungen vorbehalten müssen.

Wenn Sie die Hinweise beachten, werden Sie an diesem Gerät viele Jahre Freude haben.

In besonderen Fällen steht Ihnen Ihr Händler oder unser Kundendienst zur Seite.

Recht guten Erfolg wünscht Ihnen Ihre

LANDMASCHINENFABRIK

WILHELM KEMPER KG

